

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

Studienreise „Dakien – Wo Trajan siegte“

FR 18.05. – FR 25.05.2018



Copyright Bildmaterial:
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Termin: FR 18. Mai – FR 25. Mai 2018

Reiseleitung: Mag. Dr. Michael Balaun

Preis: € 1.530,- ab/bis Bukarest (lt. u.a. Leistungen). Einzelzimmerzuschlag € 170,-. Anreise nicht inkludiert.

Gruppengröße: 12 - 18 TeilnehmerInnen. Kleingruppenzuschlag 20 % bei 9 - 11 Personen.

Leistungen

- Transfers und Rundfahrt mit einem rumänischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels (Landes- Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück
- Halbpension
- qualifizierte archäologische Reiseleitung

Eintritte:

- Sarmizegetusa Regia
- Goldmuseum Brad
- Bergbau-Museum Rosia Montana
- Ausgrabung Dinogetia
- Archäologisches Museum Tulcea
- Ausgrabungen von Histria
- Archäologisches Museum Constanza
- Nationalmuseum für Rumän. Geschichte
- Bootsausflug (halbtägig) ins Donaudelta

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Das antike Rom war namengebend für den heutigen Staat Rumänien, der sich erst in der zweiten Hälfte des 19. Jh. bildete. Bis dahin war das Staatsgebiet zersplittert und seit der Antike durchgängig unter Fremdherrschaft gewesen: Römer, Westgoten, Gepiden, Slawen, Russen, Bulgaren, Ungarn, Osmanen, die Siebenbürger Sachsen sowie Habsburg wechselten einander ab und führten gegeneinander so manchen Krieg um die großen fruchtbaren Gebiete diesseits und jenseits der Karpaten.

Die rumänischen „Aborigines“ wichen in die unwirtlichen Berggebiete aus oder arrangierten sich mit den jeweiligen Herren, bzw. unterwarfen sich. Mit der Entstehung des rumänischen Nationalstaates und der Befreiung aus der Leibeigenschaft begann aber die Suche nach der eigenen Identität und den Wurzeln des Rumänentums.

Das letzte Mal frei gewesen war man ja vor den Römern, also suchte man dort und studierte die Geschichte der *Daker/Thraker*. Diese hatten schon seit dem 5. Jh. v. Chr. auf dem heutigen Staatsgebiet gelebt, wurden aber erst in ihrem Existenzkampf gegen das *Imperium Romanum* wirklich genau fassbar. Infolgedessen wurden vor allem archäologische Ausgrabungen forciert, die sich den Resten der dakischen Siedlungsplätze widmeten wobei man nicht umhinkam, auch die „neuen“ Bauten der Römer, welche 106 n. Chr. die dakischen Gebiete in ihr Reich eingegliedert hatten, entsprechend zu studieren.

Unsere Reise führt zu einer Reihe von Ausgrabungsstätten dieser beiden Kulturen sowie den zugehörigen Museen.

Daneben riskieren wir aber auch ein Auge auf einige Top-Sehenswürdigkeiten abseits dieser beiden Schwerpunkte. Beispielsweise besuchen wir die östlichste Garnisonsstadt des Limes. Einst lag sie an der Mündung der Donau ins Schwarze Meer, heute inmitten des Donaudeltas. Es wäre ein Versäumnis, das nicht für einen Ausflug mit einem kleinen Boot in dieses wunderbare Weltnaturerbe-Gebiet zu nutzen.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1: Ankunft

Anreise nach Sibiu (Hermannstadt). Es gibt sowohl ab Wien als auch ab München Direktflüge. Nach der Ankunft aller Mitreisenden gemeinsame Busfahrt nach *Hunedoara* – deutsch auch Eisenmarkt genannt.

Je nach Ankunftszeit bleibt eventuell ein wenig Zeit, diese im Mittelalter durch ihre Eisenproduktion weithin bekannte Stadt zu erkunden, in dessen Burg auch der berühmte Graf Vlad III. Drăculea gerne verweilte. Der Ort wuchs ab der Niederlassung deutscher Siedler Mitte des 12. Jh. vom Dorf zur Stadt und wurde in der Folge zum aufwändig befestigten politischen und kulturellen Zentrum der Siebenbürger Sachsen. Seit dem Jahr 2007, als Hermannstadt eine Europäische Kulturhauptstadt war, zeigt sich die historische Altstadt in neuem Glanz. Die Fahrt nach Hunedoara führt durch ehemals „sächsisches“ Kernland mit vielen Dörfern, die noch ihre historische Gestalt erhalten haben und zu Stopps einladen. 2 Ü in Hunedoara.

Beim gemeinsamen Abendessen genießen wir die deftige siebenbürgener Küche und lernen den Reiseleiter sowie die Mitreisenden kennen.

Nach dem Abendessen folgt ein kleiner Einführungsvortrag des Reiseleiters.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2

Nach dem Frühstück beginnen wir den Tag mit einer kurzen Außenbesichtigung der gotisch-frührenaissancen Prunkburg von *Hunedoara*.

Unsere Studienreise führt als nächstes zu einem Highlight: dem Besuch der Ausgrabungen von **Sarmizegetusa Regia**, Reichshauptstadt der Daker seit ca. 50 v. Chr. und im 1. nachchristlichen Jh. sowie der nach der Unterwerfung der Daker neu errichteten Hauptstadt *Sarmizegetusa Ulpia Trajana*. In der Umgebung dieser Städte gibt es auch noch Reste von fünf dakischen und vier altrömischen Schutzburgen von denen wir einige besichtigen. Ein weiterer Besuchspunkt könnte der Ort *Drobeta Turnu Severin* sein. Da uns im Moment jedoch die aktuellen Straßenverhältnisse dorthin vorerst nicht bekannt sind, kann erst vor Ort kurzfristig entschieden werden, ob dies möglich sein wird. Dort sind die Reste der sogenannten **Trajansbrücke** zu besichtigen, die einzige, welche in der Antike die untere Donau überspannte. Sie konnte zwar nur von 105 bis ca. 270 n.Chr. benutzt werden, blieb jedoch für rund ein Jahrtausend die längste erbaute Brücke der Welt.

Nach diesem erkenntnisreichen Tag fahren wir wieder zurück in unser Hotel in *Hunedoara* und freuen uns auf ein wohlverdientes Abendessen.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 3

Eisenmarkt signalisiert schon in seinem Namen, dass die Gegend reich an Bodenschätzen ist. Es war aber nicht primär das Eisen, das die Römer lockte: Gold, Silber, Blei, Kupfer, Eisen, Steinsalz und ein besonders schön gefärbter Marmor waren - wohl auch in dieser Reihenfolge - die begehrten Schätze (die bereits die Daker in großem Stil aus dem Boden geholt hatten). Also auf zum Gold!

Nach dem Frühstück brechen wir also auf nach **Brad**, wo wir das weltweit einmalige Goldmuseum mit seiner speziellen Sammlung von Goldnuggets besuchen.

Anschließend fahren wir nach **Rosia Montana** in dessen Bergbau-Museum die Besichtigung eines antiken Stollens aus der Römerzeit auf uns wartet.

Unsere Rückfahrt treten wir über Schäßburg an, deren Altstadt als Unesco-Weltkulturerbe zählt und unternehmen, sofern es die Zeit erlaubt, einen kleinen Spaziergang durch die pittoresken Gässchen. Hier befand sich seit Anfang der Sachsenzeit einer der sieben „Stühle“ (Gerichtsstandort und Verwaltungszentrum) und trotz aller Widrigkeiten rettete die Stadt ihren alten Kern auf einem komplett mauerumgürteten Hügel bis in die Gegenwart.

Anschließend fahren wir in unser neues Hotel nach *Brasov* - auch *Kronstadt* genannt, wo wir auch Abendessen werden.

Nach Zeit und Laune lohnt sich auch ein kleiner Verdauungsspaziergang in Kronstadts Altstadt.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4

Unser Übernachtungsort ist zu interessant und historisch bedeutsam, um ohne einen kleinen Besichtigungsspaziergang wieder verlassen zu werden. Aber die Fahrt quer durch die Ostkarpaten und dann fast bis an die Donaumündung ist lang.

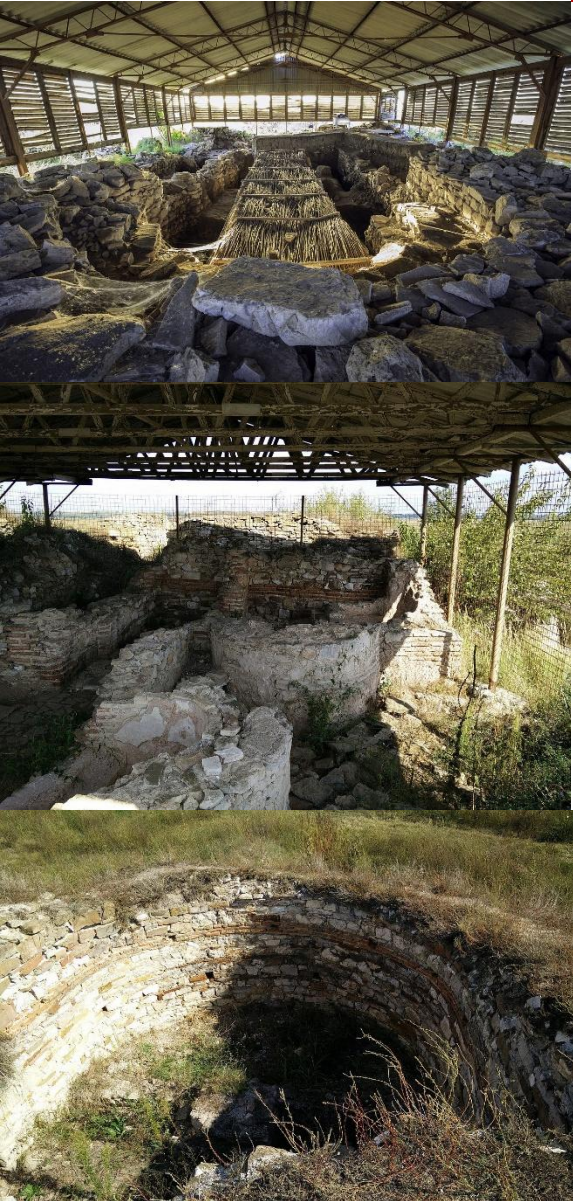
Wir begeben uns also mit gepacktem Koffer nach *Tulcea*, wo wir die Ausgrabung von **Dinogetia** besichtigen. Dies war eine befestigte Stadt in hochwassersicherer Lage, die den Dakern ebenso wie den Römern und danach auch den Byzantinern wohl als Brückenkopf (ohne Brücke) für den Donauübergang an dieser Stelle gedient haben dürfte.

Die rund 7800 m² umfassende Befestigungsanlage mit ihren fast 3 m dicken Mauern beherbergt in ihrem Inneren sogar ein Kastellbad, welches bis in byzantinische Zeit in Betrieb geblieben war sowie eine frühchristliche Basilika.

Nach den reichen Erkenntnissen des Tages fahren wir in unser nächstes Hotel in *Tulcea*, dem ehemaligen *Aegyssus*, welches sogar in Ovids Schriften Erwähnung fand.

Nach dem Abendessen lauschen wir wohlgesättigt einem Vortrag des Reiseleiters.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5

Heute besuchen wir das kleine **Archäologischen Museums** in Tulcea.

Anschließend fahren wir nach *Murighiol* wo wir das Grabungsgelände von **Halmyris**, der Garnisonsstadt am Ostende des Limes, besichtigen. Die Befestigung am Donauufer war ab der Eisenzeit besiedelt und diente 1.100 Jahre lang als kultureller und wirtschaftlicher Angelpunkt für die Region. Während der Christenverfolgung unter Diokletian wurde die Stadt außerdem Schauplatz für den Märtyrertod von St. Epictetus und Astion, welchen Kaiser Konstantin mit der Errichtung einer Basilika im 4. Jahrhundert ein Denkmal setzte. Erst der veränderte Donaulauf nach zahlreichen Erdbeben ließ die Stadt ab der Völkerwanderungszeit langsam in Vergessenheit geraten, da sie immer weiter von der Donau wegrückte.

Am Nachmittag unternehmen wir eine Fahrt mit kleinen Booten in das Innere des hiesigen **Biosphären-Reservates** und beobachten die Vielfalt geschützter Vogelarten: an den Ufern alle Arten von Reiher, auf den Wasserflächen verschiedenste Arten von Gänsen, Tauchern und Enten, in der Luft alle Arten von Möwen, Seeschwalben, Kormorane und vor allem auch die Pelikane die oft in großen Schwärmen am Himmel kreisen. Hier ist ein Fernglas von großem Nutzen (und je nach Wetter auch die Badehose). Zum Teil gleiten wir leise und langsam auf gewundenen dämmrigen Flussarmen durch den Auwald, zum Teil befindet man sich auf freien Wasserflächen, die von breiten Schilfgürteln umgeben sind.

Wir übernachten nach dem Abendessen wieder in *Tulcea*.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 6

Wieder mit gepacktem Koffer brechen wir nach dem Frühstück auf zur ersten Station: die Ausgrabung von **Argamum**, Festungsstadt auf einem hohen Felssporn. Als die Stadt bewohnt war (6. Jh. vor bis 7. Jh. nach Chr.) blickte man von der Stadtmauer raus aufs Schwarze Meer. Heute ist es der Blick auf den Razim-See, einen Lagunen-See mit immerhin 425 km², der keine Verbindung mehr zum offenen Meer hat.

Die Reise führt uns weiter nach **Histria**: Mutterstadt von der aus Argamum gegründet wurde und selbst gegründet schon Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. als Kolonie der ionischen Stadt Milet. Wir besuchen das weitläufige Grabungsgelände und das angeschlossene Museum. Auch dieser Siedlungsplatz hat eine lange Geschichte. Die Stadt erlebte bereits nach dem Ende der Perserkriege eine erste Blüte (eigene Münzprägung) und war auch während der gesamten Römerzeit eine bedeutende Siedlung. Das Museum am Rande des Grabungsgeländes ist mit Kleinfunden bestens bestückt.

Anschließend fahren wir weiter nach **Constanza**, das in römischer Zeit Verbannungsort Ovids war. Constanza ist heute wie einst eine wichtige Hafenstadt und versucht aktuell, das historische Zentrum, das hier Bebauung aus Jugendstil und Historismus besitzt, zu revitalisieren. Berühmtestes Bauwerk aus dieser Epoche ist das Casino am Ufer des Meeres. Wir unternehmen zuerst aber einen Gang durch das Archäologische Museum und besichtigen gleich daneben einen musealisierten Marktplatz aus der Antike, von dem u. a. ein 800 m² großer modern überdachter Mosaikboden erhalten geblieben ist.

Wir übernachten nach dem Abendessen in *Constanza*.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7

Am Vormittag brechen wir mit gepackten Koffern Richtung Bukarest auf, wobei wir den Weg nicht über die Autobahn bestreiten, sondern einen Umweg über den Ort **Adamclisi** machen. Hier befindet sich das *Tropaeum Traiani*; das Gegenstück zur *Trajanssäule* in Rom. Ein protziges Siegeszeichen anlässlich des Sieges Kaiser Trajans über die Daker. Die originalen Reliefplatten, die das Denkmal schmückten, kann man in einem nahe gelegenen Museum in Augenhöhe besichtigen; auf dem rekonstruierten Siegesmonument sind Abgüsse angebracht. In der Nähe des *Tropaeum Traiani* sind die freigelegten Ruinen der gleichnamigen Stadt zu besichtigen: eine turmbewehrte Stadtmauer, vier erhaltene Tore, Kanalisation, gepflasterte Straßen und aus der Spätzeit der Stadt vier frühchristliche Kirchen.



Bei der Weiterfahrt nach Bukarest fahren wir einige Zeit den Kanal entlang, welcher in der Ceausescu-Zeit gegraben wurde, um eine kurze Verbindung vom Unterlauf der Donau via Constanza ins Schwarze Meer herzustellen.

Am Nachmittag besuchen wir das **Nationalmuseum der Rumänischen Geschichte**, das einen würdigen Abschluss zu dieser Reise bildet; zu sehen sind u.a. auch hervorragende Kleinfunde aus der vorrömischen Zeit sowie ein Abguss der *Trajanssäule* in Rom, auf welcher der Feldzug Trajans gegen die Daker dargestellt ist. Ein besonderes Gustostück des Museums ist der sogenannte *Schatz von Pietroasa*; ein 22 Einzelteile umfassender Fund von goldenen Gegenständen aus der Völkerwanderungszeit, die – ihrer Kostbarkeit und Ausführung nach zu schließen – wohl einem gotischen Stammesführer gehört haben dürften.



Im Anschluss treffen wir uns noch zu einem letzten gemeinsamen Abendessen, bei welchem wir angeregt über die Erkenntnisse der vergangenen Woche diskutieren und Kontaktdaten austauschen.

Wir übernachten in *Bukarest*.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag der Abreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück brechen wir zum Flughafen in **Bukarest** auf und verabschieden uns von unserem Reiseleiter und den Mitreisenden.

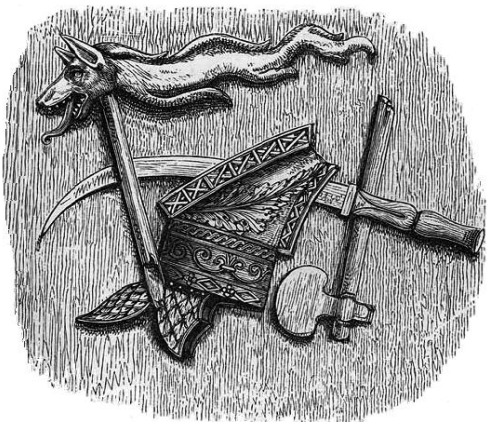
Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung des Reiseleiters bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind (Ausnahme: wenn Halbpension im Leistungsumfang angegeben ist).

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.